



Frühlingsäquinox – Tarot-Legung zur Tag- & Nachtgleiche

Von Ruth Ragna Axen

Im März ist unser Konstanzer Tarotkreis wieder an einem der von mir angebotenen Offenen Tarot-Abende zusammengekommen. Einmal pro Monat treffen wir uns an einem Freitag. Zu den großen Sonnenfesten (Sonnenwende, Äquinox) machen wir eine spezielle Sonnen-Legung, zu der mich vor Jahren eine Freundin inspiriert hat. Für die Frühlingslegung kamen wir aus Konstanz, der Schweiz und aus Kalifornien. Wir waren diesmal acht Personen und haben das Crowley/Harris-Thot-Tarot verwendet. Die gezogenen Karten haben wir vergleichend mit dem Smith/Waite-Tarot betrachtet.

Vor jeder Ziehung/Legung verbindet sich jeder Einzelne in einer kleinen geführten Meditation mit seinem Körper, dem Atem, Mutter Erde, Vater Kosmos sowie der Inneren Weisheit und Führung. Dann

verbinden wir uns auf dieser Ebene in der Gruppe und diesmal auch mit dem Kollektiv. Das ist so, als würden wir den Radiosender auf die gewünschte Frequenz einstellen, auf der wir die Botschaften empfangen wollen.

In dieser Verbindung mische ich dann die Karten und lasse alles hineinfließen, was jetzt gerade bei mir da ist. Dann gebe ich die Karten weiter und so geht es reihum, bis jeder die Karten energetisch informiert hat. Nachdem ich die Karten ausgebreitet habe, ziehen fünf Personen stellvertretend für alle je eine Karte. Diese werden nochmals gemischt und dann in der vorgegebenen Struktur ausgelegt. Gemeinsam deuten wir die Legung, indem wir Karte für Karte lesen und schließlich auf ihrer Position deuten.



Legesystem | Auslage



Legesystem | Struktur

1. Sonne • Dein Inneres Licht, dein wahres Wesen, deine Essenz, dein Zentrum

Zurzeit wichtigstes Thema, das beleuchtet wird.

Was will jetzt ans Licht (meines Bewusstseins) kommen?

Worum geht es – was will sich zeigen, will gesehen und erkannt werden?

2. Größte Beschleunigung/Expansion

⇒ schnellste Tageslängenzunahme im Jahr

Wo darf ich Gas geben und meine gebündelte Kraft sinnvoll einsetzen?

Wo starte ich durch? Wo mache ich die größten Sprünge?

Was braucht jetzt meine konzentrierte Energie und Aufmerksamkeit?

3. Frühlingspunkt: Schießende Säfte & Kräfte – Wiederauferstehung/Neubeginn

⇒ Das Leben erwacht

Welcher (schlafende/erstarrte) Aspekt meines Seins will jetzt lebendig werden?

Welche Potenziale und Kräfte wollen aktuell durchbrechen?

In welchem Bereich steht ein Neubeginn/Durchbruch/eine Wiedergeburt an?

4. Wechsel - Gleichgewicht • Das Licht ist zurück

⇒ Licht/Dunkelheit in Balance

Wo erfahre (brauche) ich einen Ausgleich?

Was kommt in Balance?

Was hilft mir in dieser Zeit, das rechte Maß (Mäßigkeit) zu halten?

5. Energie – Ergebnis (für den gewählten Zeitraum bis zur nächsten Legung)

Welche Qualität/Energie trägt und begleitet mich bis...?

Welche Kraft möchte sich in diesem Zeitraum in mir entfalten bzw. durch mich leben?

Was bedeutet das für mich?

Q. Quintessenz (Quersumme der addierten Zahlenwerte aller 5 Karten)

Das der Quersumme entsprechende Große Arkanum (Trumpfkarte) gibt eine

zusammenfassende Botschaft oder einen ergänzenden Hinweis für die kommenden Schritte.

Deutung

9 der Kelche auf Position 1 (Sonne – Darum geht es) *Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile!*

Stichworte: *Überfluss. Gespeist werden aus der Quelle. Überfließende Lebensfreude. Miteinander.*

Geordnete Gefühle (alles ist an seinen Platz gefallen) führen zu großer, emotional zentrierter Kraft und Stabilität. Das Gefühl großer Verbundenheit und das Bewusstsein des Eingebettet-Seins in das große Ganze können sich als ein Lebensgefühl vergleichbar des Verliebt-Seins ausdrücken.

Es ist alles da, deine Träume und Visionen zu realisieren. Große Visionen und Träume gehen weit über deinen direkten Einflussbereich und persönlichen Vorteil hinaus. Sich dafür einzusetzen, beflügelt und gibt Kraft. Du hast bereits viel getan in der Vergangenheit. Du bist Teil eines Netzwerks, das um dich herum entstanden ist. Nun genieße auch die Früchte und Vorteile, die sich daraus ergeben. Eine günstige Karte für Projektmanagement, Gemeinschaft und Teamarbeit. Du organisierst, erschaffst, lebst, was dir gut tut, und lässt andere daran teilhaben. Oder du findest ein Projekt/eine Vision, die groß genug ist, dass deine persönliche Vision darin Platz hat. Vernetze dich mit Menschen, die dich unterstützen oder die davon profitieren. Nimm, genieße und gib weiter!

As der Scheiben auf Position 2 (Schnellste Tageslängenzunahme – Hier Gas geben)

Eile mit Weile! (Deutsches Sprichwort)

Hast du es eilig, gehe langsam! (Chinesisches Sprichwort)

Stichworte: *Entschlossenheit. Mut zum Risiko. Vertrauen. Gelassenheit. Schritt für Schritt. Behütet sein. Nichts überstürzen.*

Wenn du dein Ziel verwirklichen willst, musst du deine Komfortzone verlassen. Nutze, was dir geschenkt ist, gehe damit voran. Für das Neue gibt es keine Bedienungsanleitung. Stelle dich dem Nicht-Wissen! Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen. Das Ass steht am Anfang der zehn Erde-Karten. Der Anfang eines neuen Weges, der geprägt ist vom praktischen Handeln.

Wir kennen das Ziel, aber nicht den ganzen Weg. Und der Weg beginnt immer mit einem Entschluss und einem ersten kleinen Schritt hinein ins Ungewisse,

sonst bleiben wir Träumer. Taste dich vor. Das Ass der Scheiben ist eine Karte, die Mut macht! Sie verspricht Wachstum, Erweiterung und Reifung. Wachstum geschieht dabei von innen nach außen. Wir können den Himmel auf die Erde bringen, unseren inneren Reichtum im realen Leben manifestieren. Entscheide dich, den ersten Schritt auf dein Ziel hin zu tun. Bleibe wach und im Vertrauen, dass das Leben dir im rechten Moment den nächsten Schritt zeigt - sobald er im Inneren vollzogen ist.

Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert. (Albert Einstein)

I - Magier auf Position 3 (Schiessende Säfte – Durchbruch. Erwachendes Potenzial)

Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht los. (Goethe, Zauberlehrling)

Stichworte: *Eigeninitiative. Neubeginn. Schöpferkraft. Verantwortungsbewusstsein. Aufforderung zur Kommunikation. Leichtigkeit. Spielerischer Drahtseilakt. Warnung vor der dunklen Seite der Macht: Halbwissen, Eigenmächtigkeit, Machtmissbrauch und Manipulation.*

Passend zum Frühling stehen alle Zeichen auf Neubeginn. Damit verstärkt der Magier die Aussage des Scheiben-Ass und ergänzt sie um einige Aspekte. Um sich aus der Komfortzone herauszuwagen, braucht es eine Kraft, die uns zieht.

Wie die Sonne die Krokusse und Narzissen ans Licht ruft, so entzünden die 9 Kelche die Initiativkraft des Magiers. Seine Neugierde und Offenheit lassen ihn Neuland erkunden. Seine Begabung für Kommunikation und Taktik lässt uns leicht auf die Menschen zugehen, die es für die Umsetzung unseres Projektes braucht. Es darf Spaß machen und spielerisch sein. Wir müssen nicht krampfen und kämpfen. Der Magier spielt meisterlich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und Mitteln, und nutzt seine schöpferische Macht. Keine Handlung ohne Wirkung und Konsequenz (Karma)! Darum ist ein hohes Maß an Integrität und Verantwortungsbewusstsein wichtig, um nicht übermütig zu werden oder der „dunklen Seite der Macht“ zu verfallen. Dies wird durch die Quintessenz (VI/XV) nochmal zusätzlich betont.

Zwischen Gutmenschentum und Manipulation ist ein schmaler Grat. Auch Halbwissen kann gefährlich sein. Wenn ich die Kräfte, die ich rufe, nicht beherrsche, kann sich schnell eine Eigendynamik entwickeln, die völlig aus dem Ruder läuft und meine Absichten konterkariert. Am Ende können sich diese Kräfte sogar gegen mich selbst wenden.

Wer sein Metier wirklich beherrscht, der erschafft mit einer Leichtigkeit und Anmut, die den mitunter langen Weg der Meisterung seiner Gaben Lügen straft. Es geht hier nicht um Gut – Böse oder Richtig – Falsch (relative Wertungen in der Dualität). Maßgebend ist, ob ich stimmig und im Einklang mit den Naturgesetzen handle oder dagegen verstoße. Auch Trump spielt mit den Möglichkeiten der Kommunikation und schöpft diese voll für sich und seine Zwecke aus. Allerdings sind für ihn auch Manipulation, Trickserie, Lügen und Ausbeutung probate Mittel zum Zweck.

Ein anderes Beispiel für die frische, unschuldige Energie des Magier kommt ebenfalls aus den USA: Aktuell organisieren und formieren sich Hunderttausende aufgeweckter Jugendlicher über die Social-Media-Netzwerke. Sie bilden mit Ihren Demonstrationen eine neue Kraft gegen die überholten, verkrusteten Strukturen inklusive der Waffenlobby. Aufhänger war der jüngste Amoklauf in Florida.

8 Scheiben auf Position 4 (Balance von Tag und Nacht – Das rechte Maß halten)

Das Gras wächst nicht schneller, wenn wir daran ziehen.

Stichworte: *Natürliches Wachstum. Geduld. Achtsamkeit und Umsicht. Beharrlichkeit. Überblick. Meditation.*

Wieder eine langsame Karte. Und auch diese Karte verstärkt und erweitert die Botschaft des Scheiben-Asses.

Wir haben uns auf den Weg gemacht und den Stein ins Rollen gebracht. Unterwegs gibt es nichts zu pushen, zu überstürzen. Die Dinge entwickeln und entfalten sich ganz natürlich in ihrer eigenen Zeit. Behalte das Ganze im Auge. Schau dir das gesamte System an, zu dem du gehörst, und bringe in Ordnung, was in deinem Einflussbereich ist. Im Zustand der 9 Kelche erfahren wir überfließende Freude durch geordnete Gefühle. In den 8 Scheiben Zufriedenheit durch geordnete Verhältnisse.

Die Energie der Karte versinnbildlicht ein langsames kontinuierliches, anstrengungsfreies Weitergehen und

Wachsen. Äußerlicher Aktivismus ist gerade nicht gefragt, Dran bleiben schon. Einfach mehr vom Gleichen tun. Genieße dich bei deinen alltäglichen Handlungen. Lass deine Tätigkeiten zu einer Meditation werden. Aus freudvoll verrichteter Arbeit fließt viel Energie zu dir zurück.

Die Karte steht auch für jemanden, der hochsensibel in seiner Kraft steht, sich zu nähren weiß, sich selbst einen Schutzraum kreiert und sich dann auch zeigen und ausstrahlen kann.

In ihrer Symmetrie und Ausgewogenheit unterstützen die 8 Scheiben den Magier dabei, den schmalen Grat auf Messers Schneide zu gehen. Je mehr Eile und (Zeit-/Leistungs-)Druck, umso schneller lassen wir uns zu Kurzschlussreaktionen hinreißen und verlieren unsere Balance.

Mit Achtsamkeit und Umsicht sowie der Bereitschaft, geduldig den rechten Moment und eine passende Gelegenheit abzuwarten, finden wir das rechte Maß zwischen Tun und Nicht-Tun (geschehen lassen). Wei Wu Wei.

V – Hohepriester auf Position 5 (Energie/Ergebnis bis zur Sommersonnenwende)

Weisheit: Mitgefühl gepaart mit (höherem) Wissen, das durch Erfahrung bestätigt ist.

Stichworte: *Übergeordnete Perspektive. Höhere Ordnung. Gesetze. Essenz. Wahrheit. Werte. Spirituelle Weiterentwicklung. Reife. Innere Meisterschaft. Der innere Heiler. Höhere Vorgesetzte. Lernen und Lehren. Treue zu sich selbst.*

Beim Hohepriester kommt alles zusammen: Licht, Schatten und Schmerz, Wissen, Intuition und Weisheit, Männlichkeit, Weiblichkeit und Inneres Kind, alle fünf Elemente, Unschuld, Glaube und Macht, Verantwortung, Leid und Heilung. Mit den Scheiben-Karten verbindet ihn das Element Erde, das eher besonnene Tempo und die Verbindung zum Himmel/Licht. Wie bei den 8 Scheiben, kann er seine Angelegenheiten aus höherer Warte ordnen und klären. Meisterschaft und die Fallstricke auf dem Weg dahin sind sein Thema, was ihn mit dem Magier verbindet. Auch der neugierige, kindlich-unschuldige Aspekt des Magiers findet sich wieder in der Verbundenheit zu seinem Inneren Kind, das der Hohepriester in seinem offenen Herzen trägt. Zusätzlich ist er in Kontakt mit seinen weiblichen Anteilen (Anima, Innere Frau). Somit ganz/heil, repräsentiert er auch die Kraft zu heilen.

Er ist von Leid und Schmerz (Nägel) geprüft und umgeben. Diese können ihm nur dann nichts anhaben, wenn er seiner Wahrheit (weißes Licht), sich selbst und seinen Werten unter allen Umständen treu bleibt. Ob über Lehrer im Außen oder eine starke Innere Führung, der Hohepriester schenkt uns Einblick in übergeordnete Perspektiven und Gesetzmäßigkeiten, an denen wir unseren inneren Kompass immer wieder neu ausrichten können. So kommen wir nicht vom Weg ab, auch wenn er lang und voller Prüfungen sein sollte.

Es ist der Glaube an unsere Werte und Visionen sowie die Offenheit zu lernen, die uns weitertreiben, genauso das Vertrauen, dass die Dinge sich recht-

mäßig entwickeln, wenn wir im Einklang mit unserer Wahrheit wirken. Mit wachsender spiritueller Reife können wir so selbst Lehrer und Vorbild für andere werden.

Geschichte des Rabbi Meir.

"Wenn der Herr mich im Jenseits fragen wird: Meir, warum bist du nicht Moses geworden? - so werde ich sagen: Herr, weil ich nur Meir bin. Und wenn er mich weiter fragen wird: Meir, warum bist du nicht Ben Akiba geworden? - so werde ich gleichfalls sagen: Herr, weil ich nur Meir bin. Wenn er aber fragt: Meir, warum bist du nicht Meir geworden? - was werde ich dann antworten?"

VI/XV – Die Liebenden/Der Teufel als Quintessenz

Wähle den Weg mit Herz!

Stichworte: *Verbundenheit. Bedachte*

Risikobereitschaft. Herzensentscheidung. Raus aus der Komfortzone. Synthese. Integration. | Kreativität, Schöpferkraft. Macht. Materie. Schwarz-Weiß-Denken. Verteufelung. (Selbst-)Verurteilung.

Die Quintessenz knüpft wunderbar an die Auslegung an und vereint die einzelnen Aussagen. Die Liebenden fordern dazu auf, eine Herzensentscheidung zu treffen, die persönliche Komfortzone zu verlassen und etwas Neues zu beginnen (9 Kelche, Scheiben-Ass, Magier). Merkur (I) gehört zu den Zwillingen (VI). Der Steinbock (XV) schafft es bis zum Berggipfel und ist unsere vierte Erdkarte. Die Gratwanderung zu der wir uns aufmachen, birgt Tücken, Fallstricke und Versuchungen – insbesondere dann, wenn sich Erfolg, Einfluss und Macht (eine neutrale Kraft!) wahrnehmbar einstellen. So warnt der Teufel nochmals vor Eigenwillen, Gier, Maßlosigkeit, Überheblichkeit, Dogmatismus und Verstrickung in

Machtspiele (Schatten von Magier und Hohepriester). Gleichzeitig betont er auch nochmal das enorme Schöpferpotenzial und den inneren Reichtum, die uns für die Manifestation unserer Träume, Visionen und Projekte zur Verfügung stehen (Magier, Scheiben-Ass, 9 Kelche).

Zusammen mit den Liebenden hält der Teufel uns den Spiegel vor: Wie Innen so Außen! (Scheiben-Ass, Hohepriester)

Was von dem, das wir in der äußeren Welt ablehnen, verurteilen und verteufeln, tragen wir selbst in uns und leugnen es dort, sodass wir es nach außen projizieren müssen? Annehmen ist der erste Schritt zu Heilung. Der Teufel der nur Entweder-oder-Entscheidungen kennt, findet Erlösung durch die Liebenden. Diese halten ganz natürlich nach dem Dritten Weg Ausschau, der im Einklang mit dem Ganzen ist und die scheinbar unvereinbaren Optionen in einer Sowohl-als-Auch-Lösung miteinander verbindet. Das resultiert in einer Erweiterung der Möglichkeiten für uns selbst und unser gesamtes Netzwerk (9 Kelche), Wachstum und Reife.

Zusammenfassung

Stichworte:

Anfangen. Ins Handeln kommen. Initiative.
 Kontinuität. Wei Wu Wei.
 Verbindung. Das Ganze sehen. Ordnen. Wachsen.
 Reifen.
 Leichtigkeit. Vertrauen. Geduld. Achtsamkeit. Balance.
 Aus der Fülle schöpfen. Empfangen. Mehren. Teilen.
 Meisterschaft: Schöpferkraft gepaart mit Bewusstheit,
 Weisheit und Demut

Die Legung ist ein klarer Aufruf zum Handeln. Nicht in Selbstbezogenheit, sondern als integrierender Teil der Gesellschaft. Wenn wir erfolgreich sein wollen, müssen wir anfangen und dann dran bleiben. Nicht gleich wieder aufgeben, wenn sich nicht schon über Nacht der große Erfolg einstellt. Die Umsetzung großer Visionen braucht Geduld, Offenheit und die Bereitschaft bei sich selbst anzufangen. Veränderung und Neuanfang geht nicht, ohne seine Komfortzone zu verlassen, und auch nicht, ohne sich Schutzräume zu kreieren. Spielerisch. Ein Schritt nach dem anderen. Angeschlossen sein, teilen. Wer erkennt, dass er keine

losgelöste Insel ist sondern verbunden mit allem im großen Ganzen und mit Vielen in seinem direkten Umfeld, wird eine andere Verantwortung für sein Handeln übernehmen. Demut gegenüber der Schöpfung und den Gaben, die uns geschenkt werden, verhindern den Raubbau und Missbrauch an uns und der Welt. Es ist alles da, und es wird dem Tüchtigen im passenden Moment zuteil.

In der gesamten Legung gibt es keine schnellen, kämpferischen oder stressigen Karten. Kein Druck. Dafür begegnen uns immer wieder die Verbindung und das Miteinander. Es geht um das rechte Maß, Ausgeglichenheit und den richtigen Zeitpunkt, um ein kontinuierliches kreatives Voranschreiten auf dem feinen Grat der Stimmigkeit. Die Schritte, die anstehen, können meditativ und in Leichtigkeit vollbracht werden. Dafür braucht es Vertrauen, Glauben und Durchhaltevermögen, gepaart mit Hingabe und Zuversicht.

Kerstin Ide formuliert es am Ende so:

„Um glücklich zu sein, müssen wir etwas anfangen. Und das dann in Gleichmäßigkeit und Regelmäßigkeit weiterführen, damit es wächst und gedeiht. Im Grundsatz muss man sich immer an Wahrheit und Werten (Naturgesetzen) orientieren, aber auch Neues versuchen.

Wenn man sich die Welt anschaut und was in der Welt aktuell passiert, sieht man, wir müssen mit viel Bedacht etwas Neues anfangen: ganz individuell, in einzelnen Ländern aber auch kollektiv für die ganze Welt. Wenn wir alles wieder in die Balance und in das Netzwerk einfügen wollen, müssen wir wirklich gewissenhaft vorarbeiten und uns gleichzeitig darauf verlassen, dass „das Gute“ im Sinne der natürlichen Ordnung siegen will, auch wenn wir erst bei uns selbst einiges ins Lot bringen müssen. Das kann sehr zweischneidig sein, weil wir es mit vielen Dingen zu tun haben, die wirklich furchtbar sind. Es braucht Einfallsreichtum! Nicht losgelöst und unvernünftig sondern experimentell und progressiv vorausschauend, eingebettet in das Ganze, von dem wir ein Teil sind.

Eine andere Teilnehmerin zog für sich den Schluss:

In sich bleiben und die innere Wahrheit behalten, das ermöglicht alle anderen Dinge! Wenn man an dem schafft, kann man alles andere meistern!

Informationen und Termine:

Ruth Ragna Axen • Tel: +49 7531 95 40 366 • achtsam@hier-in-mir.de • www.hier-in-mir.de

